**Zeitschrift:** Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

**Herausgeber:** Pestalozzianum

**Band:** 17 (1920)

**Heft:** 8-9

**Heft**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 20.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# PESTALOZZIANUM

**MITTEILUNGEN DER SCHWEIZER. PERMANENTEN SCHUL-AUSSTELLUNG UND DES PESTALZZISTÜBCHENS IN ZÜRICH**

BEILAGE ZUR SCHWEIZ. LEHRERZEITUNG

**NR. 8/9** | NEUE FOLGE. XVII. JAHRG. | **AUG./SEPT. 1920**

INHALT: Neuerscheinungen — Mitteilungen. — Aus dem Pestalozzianum. — Verein für das Pestalozzianum. — Zeitschriftenschau.

## Neuerscheinungen.

**Zschommlers anatomische Wandtafeln.** (Verlag: Rud. Schick, Leipzig). In Nr. 1 der Mitteilungen des Jahres 1916 haben wir die buntfarbigen Röntgenbilder erwähnt, die in Vorder- und Rückensicht den menschlichen Körper darstellen. Ein Textbuch, Menschenkunde, begleitete die Tafeln. Heute liegen weitere Tafeln in derselben Grösse (70 : 100 cm) vor: Das menschliche Herz, zwei Tafeln; das menschliche Auge, zwei Tafeln, und das menschliche Ohr, eine Tafel. Die Grösse und Klarheit der Darstellung macht die Tafeln für den Gebrauch in der Klasse geeignet. Für Nebenteile, wie die Lunge, in den zwei Tafeln über das gesunde und das kranke Herz, sind milde Farben gewählt, damit die Hauptsachen besser hervortreten. In der ersten Tafel, das gesunde Herz, zeigt das Hauptbild im Durchschnitt die Herzkammern, ihre Muskulatur, die Herzklappen, die aus- und zuführenden Adern. Zwei Nebenbilder bringen Vorder- und Rückansicht des Herzens; dazwischen sind die geschlossenen Herzklappen dargestellt. Die zweite Tafel, das kranke Herz, führt in vier Bildern die Herzkrankheiten vor: die Herzverfettung (Fettherz), die Herzinnenwand-Entzündung, Klappenverengung und Herzerweiterung. In der Mitte der Tafel ist der mangelnde Klappenverschluss zu ersehen. An Hand dieser Tafeln wird es dem Lehrer möglich, die Arbeit des Herzens und ihre Störungen zu erklären. Die Wegleitung gibt hiezu eine Grundlage, auch wenn sie tieferes Studium der Anatomie des Herzens nicht ersetzt. Die dritte Tafel, das menschliche Auge, führt in drei Bildern das gesunde, normale Auge, das kurzsichtige und das übersichtige Auge vor, wobei die Verbesserung des Sehbildes durch die Brillen mit erklärt wird. Der ganze anatomische Aufbau des Auges, seine Muskulatur, die Einbettung in die Fettlage usw. ist deutlich erkennbar. Eine zweite Tafel stellt die Schutzvorrichtungen des Auges und dessen Verbindung mit dem Gehirn (Sehen als Gehirntätigkeit) dar, in dem die Lichtreize zum Bewusstsein kommen. Auch hier haben wir eine klare, auf die Ferne erkennbare Zeichnung der einzelnen Organteile. Sehr gut ist auch die Tafel: Das Ohr, ein senkrechter Durchschnitt, der das Mittelohr und das innere Ohr in all seinen Teilen und ihrer Lage in Deutlichkeit und unter Bezeichnung am Rand aufweist. Die letzte Tafel Die Haut, gibt in ebenfalls stark vergrössertem Bilde einen Durschchnitt durch die Haut, der die Einbettung der Haarwurzeln, der Schweissdrüsen, der Fettlagen und der Nerven ersehen lässt. In allen Tafeln verbindet sich eine wirksame, nicht grelle Farbengebung mit guter, richtiger Zeichnung. Nach dem „Schulwart" vom Juni 1920 stellt sich der Preis einer Tafel auf 18 Mk (unaufgezogen), 24 Mk. (Papier mit Leinwand und Ösen), Mk. 33.50 (auf Papier mit Stäben).

**H. Kellers Europakarte** (Bern, Kümmerly & Frey), 1 : 350,000, mit Stäben 28 Franken, auf Leinwand 36 Franken. erscheint soeben in neuer Ausgabe mit Einzeichnung der jungen Staaten in Mittel- und Osteuropa. Die breiten Grenzflächen lassen auf dieser Wandkarte die politischen Verhältnisse Europas, soweit sie zur Zeit festgestellt sind, für die ganze Klasse oder Schule deutlich von jedem Platz aus erkennen. Ob dort hinten im Balkan und um den Kaukasus herum oder auch in den preussisch-polnischen Abstimmungsgebieten alles so bleibt, wie hier eingezeichnet, weist die Zukunft klar. Da die Karte mit ihrer scharfen Zeichnung, ihren Polargrenzen der wichtigsten Kulturpflanzen, mit Angabe der Meeresströmungen, deutlicher Namengebung bekannt ist, dürfen wir eine weitere Beschreibung unterlassen. Jedenfalls sind die Schulen froh, eine politische Wandkarte der Gegenwart zu haben.

**Geographische Karte der Schweiz** mit ihren Grenzgebieten. 1 : 750,000. Unter Mitarbeit von Prof. Dr. F. Becker hsg. vom Art. Inst. Orell Füssli, Zürich. Fr. 2.50.

Diese Karte reicht von Remiremont—Breisach—Tuttlingen im N bis Novara—Mailand—Peschiera im S, von Chambéry—Bellegarde im W bis Hoh-Schwangau—Wild-Spitz—Riva im O; dadurch kommt der Gegensatz zwischen dem Alpengebiet und den Senkungen im S und N kräftig zur Darstellung. Die Gebirgsmassen erhalten durch die bläulich-dunkle Schattenseite gute Reliefwirkung. Die Flüsse sind in dunklem, die Seen in hellerem Blau dargestellt. Eisenbahn- und Grenzlinien sind in frischen Farben, doch ohne allzusehr das Reliefbild zu stören. Die Schrift ist recht scharf und je nach Grösse der Stadt grösser oder kleiner, in der Berg- und Wasserbezeichnung schräg geführt. Auf der Rückseite der gefalteten Karte ist die politische Einteilung der Schweiz mit Angabe der Kantonsbevölkerung in farbigem Bild gegeben. Die Oberklassen der Volksschule und die Mittelschule erhalten damit eine brauchbare Handkarte.

**Reliefkarte der Ortstock-, Clariden-, Tödi-, Hausstock-, Kärpfgruppe** 1 : 50,000 Unter Mitwirkung von Prof. Dr. F. Becker bearb. und hsg. vom Art. Inst. Orell Füssli, Zürich. 5 Fr.

Die Karte reicht vom Glärnisch — Schwanden im N. bis Bänderstock — Tavanasa im S., von Muottatal — Unterschächen im W. bis Piz Grich und Ilanz im O. In der Hauptpartie haben wir Scheerhorn, Clariden, Tödi, Hausstock, vorab vor uns. Jede Siedlung, jedes Gewässer, Weg und Pfad sind eingezeichnet; selbstverständlich auch die Höhenkurven, die Runsen, Abstürze usw. Die Schattenpartien sind in bläulichem Ton gehalten, wobei die Reliefwirkung gut zur Geltung gelangt. Wer in dem angedeuteten Gebiet Bergtouren unternimmt, hat in der Karte gute Wegleitung.

**Lehmanns Wandbilder** zu *Wilhelm Tell.* Gemalt sind diese Bilder von O. Schindler. Die Wiedergabe verzichtet auf starke Farben. In dem Bild vor Tells Haus sehen wir die Kraftgestalt Tells am festen Holzhag, vor ihm der eine Knabe mit der Armbrust, während der andere beim nahen Stadel nach dem Ziele schiesst. Eine schöne Frauengestalt ist Hedwig am Brunnen. Das Bild zeigt im ganzen gute Auffassung und wird Kinder zu mancher Äusserung veranlassen.

**Die Bilder-Fibel.** Von *Jos. Tratzmüller*, Bilder von J. Lutzenberger. München-Freising. Dr. Datterer. 8 M.

Auf der Seite links sind die Bilder, auf der Seite rechts die Verse, welche die Buchstaben begleiten wie z. B. zum U: Uh, das ist ein böser Wind reisst vom Kopf den Hut geschwind, dreht den Schirm um, wupp! im Nu und es regnet noch dazu! Gut vorgebracht, werden die Verse, die auf Kunst nicht Anspruch machen, die Kinder ergötzen. Das Auge aber, insbesondere, des Erwachsenen, ruht auf den beigegebenen Bildern: einheitlich, in

Schwarzdruck, in Biedermeierscher Gutmütigkeit und Harmlosigkeit, aber sauber kunstvoll bis zum letzten Ringlein gezeichnet. Da sitzen unter Haselkätzchen Bub und Mädchen mit den Ostereiern, drollig vergnügt, dort der (D) Daumenlutscher, neben dem sich zwei Knirpse seines Alters in drastischer Zeichnung ergehen. Jedes Blatt ist fein ausgearbeitet und reich an schönen Einzelheiten. Wird das Büchlein auch nicht Schulfibel werden, so wünschen wir doch, dass sich recht manche Kinder dran ergötzen.

**Hoffmann, C.** *Zeichenkunst.* Lehrreiche Vorlagen zum Abzeichnen. Elementarzeichnen. Serie I. Ravensburg, O. Maier.

Heft 9 der Reihe I bringt in guter Bleistiftnachahmung Dinge aus Küche, Hof, Strasse, Flur in Einzelbildern und Gruppen, in denen bald stiller Ernst, bald frischer Humor aufleuchtet, so recht geeignet, die Kleinen zum eigenen Zeichnen zu reizen. Manche Gruppe wird unter Jubel an der Wandtafel wieder erstehen. Die zwölf Blätter in Heft 10 gelten der menschlichen Figur: erst reckt sich der Strichmensch in den verschiedensten Haltungen (Bl. 1—6); dann erscheint der ganze Mensch in verschiedener Tätigkeit begriffen, wobei die Strichfigur noch als Grundlage dient, die ausgearbeitet wird (6—12). Bewegung und Form sind gut aufgefasst. — Feder-Zeichnen, eine andere Heftreihe, bringt in Heft 9, kleine Motive für Anfänger, 12 Blätter mit charakteristischen Skizzen aus der Landschaft: Wegweiser, Holzzaun, Brunnen, Kapelle, Häuschen, Dorfteile, alles in reizender, durchsichtiger Zeichnung.

**Renggli, Ed.** *Kopfzeichnen,* 1.—4. Teil (Zeichenvorlagen, Mappe 9—12). Luzern, Edition Color.

Den menschlichen Kopf zu zeichnen, reizt jedes Kind; aber wie oft schrickt es davor zurück, wenn es schon glaubt, zeichnen zu können? Die Mappen von Renggli wollen dem geschickten Schüler helfen, die Schwierigkeiten zu überwinden, indem sie in Heft 1 die schematische Entwicklung des Kopfes, Lage von Augen, Nase, Mund in verschiedener Haltung und verschiedenem Lebensalter zeigen, in Heft 2 die einfachen Kopfformen (Auge, Nase, Mund, Ohr) von der einfachen Linie ausgehend, die Schatten erst andeutend, dann ausführend, darstellen, und in Heft 3 in diesen Studien fortfahren, um dann im letzten Heft verschiedene Köpfe, Kinder im lockigen Haar, den bartigen Mannskopf und die Grossmutter mit Brille und Häubchen lebensfrisch wiederzugeben. Die Entwicklung geht rasch und weit, einige Einzelformen sind fast etwas zu schwer gewählt (Ohr), aber als Ganzes ist das „Kopfzeichnen" ein anregender Versuch, die Jugend dem Sehen, Erfassen und Wiedergeben der menschlichen Kopfform näher zu bringen.

**Lorenz, Ludwig,** Dr. *Die besten deutschen Geschichtswerke.* Zehn Listen zur Auswahl. Leipzig, K. F. Koehler. 144 S. Mk. 2.50.

Eine Einleitung von 39 Seiten gibt eine gedrängte Übersicht über die Entwicklung der deutschen Geschichtswissenschaft, wobei die Hauptwerke und die leitenden Ansichten zur Geltung kommen. Darauf folgen die Listen der Geschichtswerke: Weltgeschichte, Einzelne Zeitalter, Kulturgeschichte, Kunstgeschichte, Lebensbeschreibungen usw. Dem Titel ist jeweils eine kurze Charakteristik des Buches beigegeben. Das Büchlein wird dem Geschichtsfreund ein guter Ratgeber sein. In Lehrer- und Mittelschulbibliotheken!

**Joss-Hubschmid.** *Privatbuchhaltung.* Ein Haushaltungsbuch. 2. Aufl. Burgdorf. Langlois. 2 Fr.

Handliches Format, praktische Anordnung, die Eintragung und Übersicht einfach gestaltet, die hauswirtschaftliche Gruppierung des Geldverkehrs haben dem Heft rasch eine zweite Auflage verschafft, die sich im Haushalt bewähren wird.

## Mitteilungen.

1. **Versicherungswesen.** Über Bedeutung und Umfang des Versicherungswesens für die Schweiz gibt der Bericht des schweiz. Versicherungsamtes über die privaten Versicherungs-Unternehmungen im Jahre 1916 Auskunft. Es standen unter Bundesaufsicht 36 Lebensversicherungsgesellschaften (6 schweizerische, 10 deutsche, 11 französische, 1 österreichische, 5 englische, 3 amerikanische, d. i. 9 Gegenseitigkeitsanstalten und 27 Aktiengesellschaften), 20 Unfall- und Haftpflichtgesellschaften (8 schweizerische, 7 deutsche, 3 französische, je 1 italienische und englische), 30 Feuerversicherungsgesellschaften (5 schweizerische, je 11 deutsche und französische, 1 italienische und 1 englische), 15 Glasversicherungsgesellschaften (3 schweizerische, 10 deutsche, 2 französische), 14 Gesellschaften für Wasserleitungsschadenversicherung (3 schweizerische), 25 Gesellschaften für Einbruchdiebstahl- und Kautionsversicherung (8 schweizerische, 15 deutsche, 1 französische, 1 englische), 4 Vieh- (Pferde-) versicherungsgesellschaften (1 schweizerische, wozu noch die Viehversicherungsvereine mit Bundesbeiträgen kommen), 2 Gesellschaften für Hagelversicherung (beide schweiz.), 20 Gesellschaften für Transportversicherung (6 schweizerische, 12 deutsche, 1 österreichische, 1 englische) und 3 bzw. 11 Rückversicherungsgesellschaften, d. i. zusammen 105 Gesellschaften (29 schweizerische, 33 deutsche, 28 französische, 8 englische, 2 österreichische, 2 italienische, 3 amerikanische), wobei jedoch mehrere Gesellschaften für verschiedene Versicherungen arbeiten. Die Gesamtprämieneinnahme in der Schweiz betrug 125,534,576 Fr.; davon entfallen auf einheimische Gesellschaften 87,919,906 Fr. (70%, 1886: 57,4%), auf fremde Gesellschaften 37,614,670 Franken (30%, 1886: 42,6%), oder (anderer Gesichtspunkt) auf Gegenseitigkeitsgesellschaften 43,685,437 Fr. (34,8%, 1886: 27,9%), auf Aktiengesellschaften 81,849,139 Fr. (65,2%, 1886: 72,1%). Die schweizerischen Gesellschaften bezogen eine Gesamtprämie von 282,708,205 Fr., davon die erwähnten 87,919,906 Fr. in der Schweiz und 194,788,299 Fr. im Ausland (Transp.-Ges. 67 Mill., Feuervers.-Ges. 58 Mill., Unfallvers. 54 Mill. im Ausland). Die schweizerische Prämieneinnahme der ausländischen Gesellschaften machte 37,614,670 Fr. aus, ihre Prämienbeträge im Ausland dagegen 2,333,312,629 Fr. Auf den Einwohner leistet die Schweiz an Versicherungs-Prämien 34.65 Fr. (Basel Fr. 85.37, Wallis Fr. 10.63). Die schweizerischen Prämienleistungen belaufen sich für die Lebensversicherung auf 57,273,713 Fr., Unfall- und Haftpflicht-Vers. 24,462,981 Fr., Privat-Feuervers. 14,283,882 Fr. (kantonale V. 11,943,300 Fr.). Glasvers. 523,274 Franken, Vers. gegen Wasserleitungsschaden 219,677 Fr., Einbruchsdiebstahl-V. 730,185 Fr., Kautions-V. 88,113 Fr., Kredit-V. 204,230 Franken, Maschinen-V. 182,347 Fr., Vieh-V. 525,025 Fr., Hagel-V. 1,595,189 Fr., Transport-V. 25,445,960 Fr. Die Feuerversicherungs-Aktiengesellschaften hatten einen Gewinn von 29,641,576 Fr. (9% der Prämien); nämlich die drei schweizerischen 2,519,756 Fr. (31,2, 22,1 und 5%), die 11 deutschen 8,542,244 Fr. (36,6 bis 4,2% d. Pr., zwei hatten Verlust), die 11 französischen 12,882,584 Fr. (25,8 bis 4% d. Pr.), 3 englische 5,483,744 Fr. (6,7 bis 3,7% d. Pr.), die italienische 388,606 Fr. (16% d. Pr.).

2. **Schulfilm.** Neben der kurzweiligen Unterhaltung macht sich der belehrende Zweck des bewegten Lichtbildes mehr und mehr geltend. In manchen Orten sucht man den Film für die Belehrung der Jugend in der Weise nutzbar zu machen, dass die Schule für einen oder mehrere Halbtage ein Filmtheater für Vorführungen mietete. Anderwärts wurde versucht, den Film im Schulhaus zu verwenden. Dabei zeigte sich die Notwendigkeit, das Bild anzuhalten, um die Erklärung möglich zu machen. In dieser Weise

ging die Stadt Cheswick vor. Mit Hülfe einer Filmgesellschaft in London wurde ein Projektionsapparat geschaffen, der dem beweglichen Film und der stillstehenden Platte dient. Dazu wurde ein Bildschirm erstellt, der das Bild von der entgegengesetzten Seite sehen lässt, so dass der Projektionsapparat im Dunkeln spielen kann. Nach reichlichen Versuchen kam man zu einem befriedigenden Ergebnis mit einem Apparat, der etwa 52 Pfund kostet. Die Erfahrungen in Cheswick zeigen, dass eine Filmvorstellung, die das Auge nicht ermüdet oder überanstrengt, nicht über 15 Minuten dauern sollte. Für Schulfilm eignen sich besonders die Darstellung von Landschaften, Volksszenen, Städtebau, Bilder aus dem Pflanzen- und Tierleben (Äzen der Vögel), aber auch Wanderungen wie Kapitän Skotts und Shakletons antarktische Reisen, die in London und der Provinz Monate hindurch laufen.

---

## Aus dem Pestalozzianum.

Besucher machen wir auf die folgenden Ausstellungen aufmerksam:

1. Zürcher Verein für Knabenhandarbeit: a) Kartonnage-Arbeiten; b) Häusertypen, verfertigt aus Zigarrenkistchen.
2. Neue Europakarte (H. Keller), Kartenverlag Kümmerly & Frey, Bern.
3. Zschommlers anatomische Wandbilder: Auge, Ohr, Herz. Verlag R. Schick, Leipzig.
4. Härtels Pflanzenbilder. Verlag Leutert & Schneidewind, Leipzig.
5. Bilder „Die Taschenuhr". (Auf Wunsch Gratisabgabe an Schulen von der Uhrenfabrik Zenith, Le Locle).
6. Memo-Rechentabelle von L. Wild. Verlag W. Debrot, St. Imier.
7. Rechentafel von F. Esslinger. Selbstverlag Schorndorf.
8. Arbeiten aus Kindergärten der Stadt Basel.

☞ Unsern Mitgliedern teilen wir nochmals mit, dass die Versammlung des Vereins für das Pestalozzianum den Jahresbeitrag für Einzelmitglieder auf 5 Fr. erhöht hat. Wir bitten um gefl. Einsendung auf unser Postcheckkonto VIII 2860. Nachnahmen werden Ende September versandt; Adressänderungen gefl. vorher einreichen.

**Verein für das Pestalozzianum,** Samstag, 25. Sept., 2 Uhr: Vortrag von Hrn. Rektor W. v. Wyss: Aus einer Studienreise in N.-Amerika. (Lokal wird in der S. L. Z. vom 18. d. angezeigt.)

---

## Neue Bücher. — Bibliothek.

(Die Bücher bleiben einen Monat im Lesezimmer; nachher stehen sie zum Ausleihen bereit.)

Bibliothek. *Aellen.* Heinr. Federer. II A 352. — *Baruch.* Grundlagen unserer Zeitrechnung. VII 1968 (29). — *Berger.* Gefasste Quellen. (Aufsatzbuch.) LB 3210. — *Bitterauf.* Friedr. d. Grosse. VII 3 (246). — *Büttner.* Im Banne des logischen Zwanges. VII 3566. — *Chiesa.* Inaugurazione del Museo Vincenzo Vela. II C 231. — *Clemenz.* Kriegsgeographie. VII 4610 ad. — *Dostojewski.* Biographie. VII 4685. — *Frey.* Alb. Welti. GC I 284. — *Gagliardi.* Alfr. Escher. VII 3713. — *Herzog.* Ritter, Tod und Teufel. VII 4696. — *Istel.* Die moderne Oper. VII 3, 495. — *Kretzschmar,* Entwicklungspsychologie. VII 3568. — *Kubli.* Gedichte. VII 4898. — *Laughlin.* Amerikan. Wirtschaftsleben. VII 3, 127. — *Lehmann.* Gedanken Pestalozzis über Volkserziehung. II M 25, 758. — *Lifschitz.* Russland. VII 3822. — *Linzen.* Aus Krieg und Frieden. VII 4700. — *Maennchen.* Geheimnisse der Rechenkünstler. VII 1968, 13 a. — *Markwart.* Jakob Burckhardt. GC I 283. — *Meyenburg.* Leidende Land-

schaften. VII 4899. — *Meyer*. Aus einer Kinderstube. VII 4701. — *Nicolay*. Pestalozzis Stellung zu Religion und Religionsunterricht. II M 25, 750. — *Ratgeber* für Bergsteiger. 2. Aufl. VII 4240b. — *Springer*. Praxis d. mod. Elementarunterrichtes. VII 3298. — *Scala*. Griechentum. VII 3, 471. — *Ulmer*. Selbsttätigkeit in Pestalozzis Pädagogik. P II 615. — *Wieleitner*. Sieben Rechnungsarten. Begriff der Zahl. VII 1968 2, 7. — *Wolfensberger*. Narren der Liebe. VII 4862. —

Englische Bücher. *Bagley*. Educative Process. E 628. — *Bailey*. The Nature-Study Idea. 4. Aufl. E 637d. — *Baldwin*. Industr. social education. E 648. — *Bolton*. Principles of Education. E 632. — *Brown*. The Making of Our Middle Schools. E 625. — *Butler*. The Meaning of Education. E 636. — *College*. The American. E 618. — *Cubberley*. Public Education in the United States. E 608. — *Curtis*. Education through Play. E 635. — *Dexter*. History of Education in the United States. E 627. — *Dunn & Harris*. Citizenship in School and Out. E 620. — *Dutton & Snedden*. Administration of Public Educat. U. S. E 607. — *Eliot*. Educat. Reform. E 645. — *Etienne*. Solidarismus in d. franz. Sozialökonomie. Ds 679. — *Gowin & Wheatley*. Occupations. E 647. — *Graves*. History of Education. E 630. — *Haliburton & Smith*. Teaching Poetry. E 610. — *Hall*. Aspects of Child Life. E 623. — *Harris*. Psychologic Foundations of Education. E 626. — *Hindsdale*. Horace Mann. E 612. — *Huey*. The Psychology & Pedagogy of Reading. E 646. — *Hughes*. The Making of Citizens. E 609. — *Johnson*. Teaching of History. E 639. — *Keppel*. The Undergraduate & his College. E 643. — *King*. Personal and Ideal Elements in Education. E 622. — *Kolbe*. The Colleges in War Time. E 642. — *Kready*. A Study of Fairy Tales. E 619. — *Lütkenhaus*. Story and Play Readers. E 615. — *McMurry*. Special Method in Elementary Science. E 613. — *McMurry*. The Method of the Recitation. E 617. — *Monroe*. Principles of Secondary Education. E 611. — *Monroe*. History of Education. E 631. — *Montessori*. Dr. Montessori's own Handbook. E 614. — *Moore*. How New York City Administers its Schools. E 634. — *Moore*. What is Education? E 616. — *O'shea*. Dynamic Factors in Education. E 621. — *Palmer*. The New York Public School. E 641. — Study and Teaching of Languages. E 640. — *Parker*. Methods of Teaching. E 638. — *Throndike*. Educational Psychology. E 633. — *Thwing*. History of Higher Education in America. E 629. — *Training*. Moral in the Public Schools. E 644. — *Wallin*. Problems of Subnormality. E 624. — *Wibié*. Paradise of Childhood. E 649.

Gewerbliche Abteilung. *Bürgerhaus* im Kt. Glarus. G. C. II 20g. — *Friedländer*, Von Eyck bis Bruegel. G. C. I 279. — *Hagen*, Deutsches Sehen. G. C. I 278. — *Schäfer*, Ägypt. Kunst. G. C. I 277. — **Spindler*, Eigener Herd ist Goldes wert. G. C. I 282. — *Württemberger*, Zeichnung, Holzschnitt und Illustration. G. C. I 280. — *Westheim*, Jüdische Baukunst. G. C. I 281. — **Diels*, Antike Technik. G. G. 467. — *Haag*, Einzelheiten für Architekten und Bauhandwerker. G. G. 466. — *Knoppe*, Handbuch der Ovaldreherei. G. G. 445. — **Gsell*, Freiland. G. V. 278. — **Litt*, Individuum und Gemeinschaft. G. V. 305. — **Zimmermann*, Was ist Sozialismus? G. V. 279. — *Schmitz*, Bild-Teppiche. Hk. 187. — **Scheurer*, Anleitung zu Geschäftsbriefen. G. D. 140.

Archiv. Jahrbuch d. Vereins schweiz. Gymnasiallehrer, d. Schweiz. Gesellschaft f. Schulgesundheitspflege. Staatskalender 1920. Eidg. Gesetzessammlung Bd. 25. Viehzählung 1919. Berichte: Schweiz. Gesellschaft f. Erziehung Geistesschwacher; Lehrlingsprüfungen 1919. Neuhof-Stiftung. Kt. Bern: Technikum Burgdorf. Luzern: Verkehrsschule Luz., Mittelschule Willisau; Gewerbl. F.-Schule Triengen; Seminar

Hitzkirch. Zug: Kantonsschule. Solothurn: Kantonsschule, Bez. u. Fortb.-Schule Schönenwerd, Bez. Hessigkofen, Kriegstetten, Gerlafingen. Basel: Gymnasium, Lehrlingsheim. Aargau: Kantonsschule, Seminar Wettingen, Lehrerinnenseminar, Anstalt Muri. St. Gallen: Kaufm. Direktorium, Handelshochschule, Kantonsschule. Graubünden: Erziehungsbericht, Ferienkolonie Chur. Thurgau: Kantonsschüle. Zürich. Universität Zürich, Schulsynode, Kant. Gymnasium, Industrieschule, Handelsschule, Seidenwebschule, Pestalozzistiftung, Vermittlungsstelle in fremdsprach. Gebiete, Frauenbund Winterthur, turn. Vorunterricht, Stat. Mitteilung (Berufswahl); Wegleitungen d. Kunstgewerbeschule 32—34. Vorlesungsverzeichnis der Universitäten Zürich und Bern.

---

## Zeitschriftenschau.

(Die nachstehend angeführten Zeitschriften sind in unserem Lesezimmer aufgelegt. Sie stehen nach Vollendung des Bandes zur Einsicht bereit; auf besonderen Wunsch einzelne Hefte auch früher.)

Die neue Erziehung. Berlin-Fichtenau, Gesellschaft und Erziehung. 12/13. Gehorsam und Freiheit in der soz. Erziehung. Herrschaftsform und Pädagogik. Freie Bahn der prakt. Begabung. Aus der Praxis der Arbeitsschule. Klassen- und Notenbezeichnung. 14. Ein Volk, eine Schule. Schülerhöchstzahl. Gemeinschaftserziehung in der öffentl. Schule. Richtlinien für die Arbeitsschule. Lehrerinnen-Zölibat. Rundschau (vielseitig und anregend). 15. Strafe und Ermahnung bei Kindern und Erwachsenen. Heilsamer Zwang. Religions- und Moralunterricht. Kirche und Schule.

Die deutsche Schule. Leipzig, Klinkhardt. 7. Reichsschulkonferenz. Moralunterricht in der Volksschule. Der Fall Otto Braun in erziehungswissenschaftlicher Beleuchtung. Umschau. 8. Zum Ausbau der Schule im Sinne der Sozialpädagogik. Erziehung bei den Naturvölkern. Erziehungswert.

Heimatschutz. Bümpliz, Benteli. 4. Reiseangedenken des S. H. S. Der Zehn-Jungfrauen-Speicher in Goldbach. Die Kuppel des Polytechnikums. Jahresbericht.

Das Werk. Bümpliz, Benteli. 6: Die Gewerbeschule Zürich. Über den Unterricht in Schwarz-Weiss. Dekorat. Malen. Der Möbelzeichner. — 7: Dom. Scarlatti, Sonaten. Lirias. Granada. Spanische Erinnerungen. Musikkollegium Winterthur. † J. R. Streiff. Scherenmeister Hartmann.

Natur und Technik. Zürich, Rascher. 4: Das Flugzeug im Fluge. Der Widerhaken am Stachel der Bienen. Wolken und Niederschläge. — 5: Heufieber. Ein Besuch bei J. H. Fabre. Stark-Doppeler-Effekt der Kanalstrahlen im elektr. Feld. Boden und Schädlingsbekämpfung. L'industrie du linoleum. Geschichte unserer Haustierwelt. Klima und Körpergrösse.

Die Bergstadt (Paul Keller). Breslau und Erlenbach-Zürich. Schweiz. Redaktion: Gust. W. Eberlein. 9 Fr. 10: Vaterland, Rom. von P. Keller. Andersens Scherenmärchen. Das Mozarthaus. Die unsichtbare Welt. Marienwerder. Wege des Lebens. Das Glarnerland. Des deutschen Gartens Werdegang. Weltall und Atom. Eine Spukgeschichte aus Reval. Rund um Xerxes Thron. Fortschritte in der drahtlosen Telegraphie und Telephonie. Chronik der Kunst und Wissenschaft. Bücherstube. Gedichte, Noten- und Kunstbeilagen. Reiche Illustration.

Anzeiger für Schweiz. Altertumskunde. Zürich, Landesmuseum. 22. Bd. 1: Grabungen der Gesellschaft pro Vindonissa im Jahre 1918. Notes d'archéologie suisse. Zur Geschichte der Keramik in der Schweiz. Die Schroetersche Druckerei in Basel 1594—1635. Collioiaria.

Revue pédagogique. Paris, Delagrave. 7: Les idées d'Alfred Fouillée sur l'éducation. L'arithmetique par la ligne droite. L'école ambulante dans la montagne. La réforme des programmes de l'enseign. prim.

Am häuslichen Herd. Zürich, Pestalozzigesellschaft. 12. Das Bild. Der Amtsrichter von Dingskirchen. Der Mensch zur Pfahlbautenzeit.

Schule und Leben. Zürich, J. Ruegg. 4. Das Braun unserer Alphütten. Maschinenwettschreiben in Basel. Aus schönen Büchern. Schweiz. Mundartdichter. Zürch. Frauenfortbildungskurse. Sprachkurse.

Vor Ungdom. Kopenhagen, Nordisk Forlag. Nr. 6. Eine Schulordnung. Schule und Heim. Aus Amerika.

Handelswissenschaftl. Zeitschrift. Basel, G. Krebs. 7. Technik des Baumwolleinkaufs. Imparfait, défini et passé défini. Reifeprüfungen an österr. Handelsakademien.

Der Pilz- und Kräuterfreund. Heilbronn, G. Kropp. 4. Jahrg. (Viertelj. 4 M.) Nr. 1. Preisausschreiben. Giftigkeit des Fliegenpilzes. Trüffelträumerei. Höhere Pilze in Anklam. Von der Hellwellasäure. Zur Giftigkeit der Lorcheln. Der rote Fingerhut. Forschungsaustausch.

Monatshefte für päd. Reform. Wien, Pichler. 5. u. 6. Der didaktische Neubau in Österreich. Wirtschaftspsychologie und Pädagogik. Lehrkunst. Meine Schulgemeinde. Literatur-Unterricht an Mädchenschulen. G. Rusch. Der Löwe. Was sollen unsere Kinder werden?

*Revue pédagogique.* Paris, Delagrave. 8: Les classes-promenades. Les variantes dans les formules de physique. La question d'arithmétic théorique à l'examen du brevet élémentaire. L'inspection prim. en France. L'ignorance de l'orthographe.

Die Schweiz. Zürich, Berichthaus. 7. Judika (V. Hardung). Soz. Zukunftsideen. Suzanne Vital. Regulas Rütlifahrt. Reden mit einem Kind. Ed. Vallet. Zwei serbische Märchen. Schweiz. Tonkünstler, Porträtskizzen. Dr. J. Dierauer. Schweizer Bücher. 8. Ans Vaterland. Das Bekenntnis (Schaffner). Alpsegen. Dramatische Rundschau. Haussprüche. Das entschwundene Land. Der diesjährige Turnus. Aus R. Schermanns Arbeitsstube. Illustr. Rundschau. Schöne Kunstbeilagen und Illustrationen.

Der schwäbische Bund. Stuttgart, Strecker & Schröder. 11. Zum 150. Geburtstag Hegels (m. Bild). Berlin, Nord und Süd. Ottobeuren. Landleben, Roman v. R. H Bartsch. Schwäbische Musik? Eisvogel und Wasseramsel. Züchtung, Erziehung, Schulunterricht. Ästhetische Ketzereien. Bücher und Dichter.

Aus der Natur. Leipzig, Quelle & Meyer. 8./9. Naturwissenschaftl. Unterricht als Hauptfach. Blütenbiolog. Beobachtungen. Verkokung der Steinkohle bei niederer Temperatur. Schwefel- und Eisenbakterien in den biol. Schülerübungen. Einrichtung, um lebende Tiere an höhern Schulen zu halten. Schreberschulen. Himmelserscheinungen im 3. Quart. 1920. Kann die wissensch. Fachsprache verdeutscht werden?

Päd. Blätter. Berlin, Union. 6. Mathemat. Forderungen für den Rechenunterricht. Die neuen Lehrpläne für preuss. Lehrerbildungsanstalten.

Wissen und Leben. Zürich, Orell Füssli . 17. Europa nach einem Jahr Frieden. Quelques livres. Zu Wyneckens Vorträgen. Das vatikan. Konzil und seine Folgen. Die alten Sprachen am Gymnasium. Werfel und die expressionistischen Dichter. 18. Statt Tanks — Bücher. Zwölf Sprüche (G. Bohnenblust). Lenin. Nachtwandlerin. Herm. Hesse. 19. Ist der Bolschewismus noch eine Gefahr für Europa. K. Kraus. Spenglers Geschichtsphilosophie. Max Weber. Herm. Kesser. Marionetten. Eine politische Geistesgeschichte Deutschlands.

---